

Interpellation Ernst Stauffer (ARP): Chaos am Bollwerk: Car-Halter sauer

Reitschule, Fixerstübli, Verkehrsknoten, mittendrin Car-Terminal. Eine Zumutung für die Touristen, findet Bus-Unternehmer Heinz Dysli laut 20-Minuten-Zeitung vom Dienstag 23. März 2004. „Die Kunden haben immer ein mulmiges Gefühl, wenn wir sie beim Bollwerk auf der Schützenmatte ein- und aussteigen lassen“, sagt der Car-Halter (Angst vor Dieben und Dealern, das WC geschlossen usw.). Die Schilderung entspricht offenbar der Tatsache.

Ich stelle deshalb dem Gemeinderat folgende Fragen:

1. Ist dem Gemeinderat die nicht optimale Situation beim Car-Terminal bekannt?
2. Wenn Nein, lässt der Gemeinderat die Situation überprüfen?
3. Wenn Ja, warum unternimmt der Gemeinderat nichts, um das Problem, das tatsächlich die Touristen verunsichert, zu lösen oder mindestens zu entschärfen?
4. Hat der Gemeinderat auch schon geprüft, den Car-Terminal in den Entwicklungsschwerpunkt Wankdorf zu verlegen? (Zum Beispiel: Schlachthofareal, nahe neuer S Bahn-Station, neuer Tramendstation Tramlinie 9 und Autobahnanschlüssen).

Bern, 25. März 2004

Interpellation Ernst Stauffer (ARP), German Kalbermatten, Daniel Lerch, Daniel Kast

Antwort des Gemeinderats

Der Car-Parkplatz auf der Schützenmatte hat vor allem für organisierte Car-Reisen ab Bern eine grosse Bedeutung. Für andere Bedürfnisse im Zusammenhang mit Car-Reisen bestehen ergänzende Angebote an anderen Standorten (z.B. Studerstrasse, Papiermühlestrasse, Abstellplätze in der Innenstadt). Dieses dezentrale Konzept mit unterschiedlichen Angeboten an verschiedenen Standorten für unterschiedliche Bedürfnisse ist aus der Praxis gewachsen und hat sich bisher als zweckmässig erwiesen. Ein Ausbau des Angebots kann keine prioritäre Aufgabe der öffentlichen Hand sein.

Zu Frage 1:

Die Car-Parkplätze auf der Schützenmatte bestehen seit einigen Jahrzehnten und der Betrieb funktionierte bis anhin gut. Dem Gemeinderat sind keine besonderen Sicherheitsprobleme im Zusammenhang mit den Car-Parkplätzen bekannt. Beschwerden oder Reklamationen von Car-Unternehmen oder Bürgerinnen und Bürgern sind jedenfalls keine eingegangen.

Im Sommer/Herbst 2003 hielten sich auf der Schützenmatte, im Bereich des Fahrschulhäuschens, vermehrt Personen aus der Drogenszene auf. Durch gezielte Aktionen der Stadtpolizei konnte die Situation wieder beruhigt werden. Der Gemeinderat ist sich jedoch bewusst, dass gewisse Umstände und Erscheinungen auf der Schützenmatte das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung einschränken können. Die Zahl der Diebstähle in diesem Gebiet ist freilich nicht höher als anderswo in der Stadt Bern. Seit Januar 2003 wurde aus dem Umfeld der Car-Parkplätze / Schützenmatte lediglich ein Diebstahl gemeldet.

Zur Verbesserung der Hygiene-Situation soll im Bereich der Car-Parkplätze eine Toilettenanlage erstellt werden.

Zu Frage 2:

Siehe Antworten zu den Fragen 1 und 3.

Zu Frage 3:

Die gegenwärtige Situation auf der Schützenmatte wird als zufriedenstellend beurteilt. Der Gemeinderat sieht deshalb keinen Grund, den im Zentrum der Stadt Bern und in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs gelegenen Car-Parkplatz zu verlegen. Er wird aber im Rahmen des Projekts Neuer Bahnhofplatz Bern die Anordnung einiger Kurzzeitparkplätze für Cars im Bereich der alten Hauptpost prüfen.

Zu Frage 4:

Der frühere Car-Terminal im Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf wurde wegen der Konflikte mit den Zielen des ESP Wankdorf von dort weg verlegt. Der Betrieb am neuen Standort Studerstrasse funktioniert gut, so dass aus Sicht des Gemeinderats kein Grund besteht, eine nochmalige Verlegung vorzunehmen.

Bern, 23. Juni 2004

Der Gemeinderat